

Lieder zum dreihundertvierundfünfzigsten Montagsgebet am 19.12.2022



Trö - ste dich, er - wähl - tes Volk, je - ne trü - be  
Trau-er-wolk', die das Le-ben hat um-ge-ben, wird sich end-lich  
bald auf - klä - ren, al - le Qual in Freud' ver - keh - ren.

2. Gott, der seine Herde kennt, will nicht zürnen bis zum End'.  
der gesehen von den Höhen, daß er hörte jener Klagen,  
die des Todes Fessel tragen.
3. Merke Jakob, und vernimm in der Wüste jene Stimm',  
die von weiten zu bereiten dich ermahnt den Weg des Herren,  
der auf Erden will einkehren!
4. Ja, die Wurzel Jesse wird schon in ihrer Blüt' gespürt,  
neuer Dingen vorzubringen jene Blum', die wird aufsteigen,  
aller Welt das Heil zu zeigen.
5. Gottes Geist, Verstand und Kraft, Frömmigkeit und Wissenschaft,  
diese werden hier auf Erden samt der wahren Furcht des Herren  
diese neue Blum' ernähren.
6. Tröstet euch, die Zeit ist da, die Erlösung ist euch nah.  
Szepter, Krone und der Throne ist von Juda weggenommen,  
weil der Heiland bald wird kommen.
7. Sehet, eine Jungfrau soll, von der Kraft des Himmels voll,  
ohn' Bedrängen bald empfangen und euch einen Sohn gebären,  
der versüßet eure Zähnen.
8. Gott mit uns wird er genannt, den der Vater hat gesandt.  
Durch die Triebe seiner Liebe wird der Sohn herniedertreten  
und sein Eigentum erretten.

Wie lang-sam seid ihr zum Er - hö - ren! Ihr Him-mel, tut euch  
Taut den, den wir so sehr be - geh - ren, nach dem das Au - ge  
auf und taut!  
läng-stens schaut. Ihr Wol-ken, reg-net den Ge - rech - ten, o  
reg-net ihn zu uns her-ab! Ist's nicht der Herr, der sei-nen  
Knech-ten schon lan-ge dies Ver-spre-chen gab?

2. Eröffne deinen Schoß, o Erde, nimm endlich weg von uns das Joch, den, welcher die zerstreute Herde versammelt, den gebier uns doch. Wann wird aus dir, o Erde, keimen der zarte Sproß in Israel? O tu dich auf, hör auf zu säumen! Es komme bald Emmanuel!
3. Jahrhunderte, langsame Jahre, o wälzet euch mit schnellerm Schritt! Damit sich bald uns offenbare der Mittler; eilt und bringt ihn mit! Geh auf, du schöner Tag der Freuden, du zur Geburt bestimmter Tag! Fang an, den Schimmer zu verbreiten, der allzu lang verdunkelt lag.
4. Das Lamm, o Gott, send auf die Erde, du deiner Schafe treuer Hirt! Daß sie von ihm beherrscht werde, das ihre Sünden tragen wird. Send es vom Felsen in der Wüste zum Berg der Zions Tochter her, daß sich der Feind nicht länger brüste: Send es, o Herr, verweil nicht mehr!
5. Der Patriarchen langes Flehen, der Völker Sehnen wird erfüllt. Bald wird die Welt den Heiland sehen, den Gott in Knechtsgestalt gehüllt; o seht schon Jesses Zweig erblühen, Maria bringt die Frucht hervor. Die Herzen laßt von Liebe glühen, daß öffne sich des Himmels Tor!
6. Man sieht den Jesse-Zweig schon blühen, Maria bringt die Frucht hervor. Drum soll mein Herz von Liebe glühen, zum Mittler schwing es sich empor. Er kommt zu uns auf Liebeswegen: Ihm sei mein ganzes Herz geweiht! Mit Liebe schau ich ihm entgegen, denn sein Geburtstag ist nicht weit.



O Weis-heit aus des Höch-sten Mund, die du um-spannst des  
Welt - alls Rund, all - mäch-tig stets dir selbst ge - nügt und  
al - les nach Ge - set - zen fügst, das Klein - ste lenkst nach  
mil - dem Rat, komm, lehr' uns dei - ner Klug - heit Pfad!

2. O Adonai, dess' Gebot auf Sina scholl aus Flammenrot.  
der Moses deutlich sich genannt im Dornbusch, welcher nicht verbrannt;  
komm, zeige deines Armes Kraft, die uns der Knechtschaft Joch entrafft!
3. O Wurzel Jesse, aufgestellt zum Zeichen für die Heidenwelt.  
Vor dem sie flehend sich verneigt, des Königs Mund aus Ehrfurcht schweigt,  
das über alle Lande reicht; komm, eh die Not aufs Höchste steigt!
4. O Schlüssel Davids, Königsstab, du Herrscher über Tod und Grab,  
der öffnet, wo der Schließer fehlt, zuschließt, wo die Sorge quält:  
Führ' aus dem finstern Todeshaus die Eingekerkerten heraus!
5. O Jakobsstern, o Morgenglanz, des ew'gen Lichtes Ehrenkranz!  
Komm, Sonne der Gerechtigkeit, erleucht' uns aus Barmherzigkeit  
und führ' uns all' mit großer Macht aus diesem finstern Todesschacht!
6. O heißersehnter Völkerhort, der Kirche Eckstein fort und fort,  
der beide Teile eng vereint, daß nur ein Ganzes noch erscheint:  
Komm und erlös' den Erdenstaub, der ohne dich der Hölle Raub.
7. Weltheiland, o Emmanuel, du Fürst des Hauses Israel,  
der allen du Gesetze gibst und alle bis zu Tode liebst,  
du wahrer Gottmensch, stell' dich ein, führ' uns in Sions Palmenhain!

O Schöp-fer al-ler Herr-lich-keit, du ew'-ges Licht der Chri-sten-  
heit, o un-ser Hei-land, Je-su Christ, er-hör uns, der du gü - tig bist.

2. Da alle Welt in Elend lag, in Todeshaft und Seelenschmach, trieb dich die Liebe wunderbar, zu retten, was verloren war.
3. Gleichwie die Sonn' aus ihrem Zelt, tratst du hervor, o Licht der Welt, aus einer reinen Jungfrau Schoß, zu wenden unser Todeslos.
4. Gepriesen sei in Ewigkeit, Herr, deines Namens Herrlichkeit, vor dem sich Erd' und Himmel beugt, der böse Feind von dannen weicht.
5. Dich bitten wir, Herr Jesu Christ, wend ab den Feind und seine List, auf daß du uns dein Reich gewährst, wann du als Richter wiederkehrst.
6. Gott Vater auf dem Himmelsthron sei Lob und Preis sowie dem Sohn, dem Heil'gen Geist zu gleicher Zeit, von nun an bis in Ewigkeit.

Laß dich durch un - ser Fle - hen rüh - ren, den gro - ßen  
Rat-schluß aus-zu - füh-ren, send uns dein Heil, Er - bar-mer, Gott! Laß  
den, der kom - men soll, er - schei - nen; nimm von uns,  
die im E-lend wei-nen, den Sün-den-fluch, den ew-gen Tod!

2. Verheißner, komm, uns zu erretten, erlös uns aus des Satans Ketten und laß uns ganz dein eigen sein! Wenn du den Fluch von uns genommen, dann wollen in der Zahl der Frommen wir ewig, Herr, dich benedein.
3. O wann wird Gott uns so beglücken! Die Völker warten mit Entzücken; o Vater, sende uns das Lamm, das für der Menschheit Schuld und Sünden, damit wir wieder Gnade finden, sich opfert an dem Kreuzesstamm.